

Ja zu Brücke-Bebauung

Stadtentwicklung Große Mehrheit des Gemeinderats stimmt für das lange diskutierte Großprojekt in der Weststadt. *Von Wolfgang Fischer*

Schwäbisch Gmünd

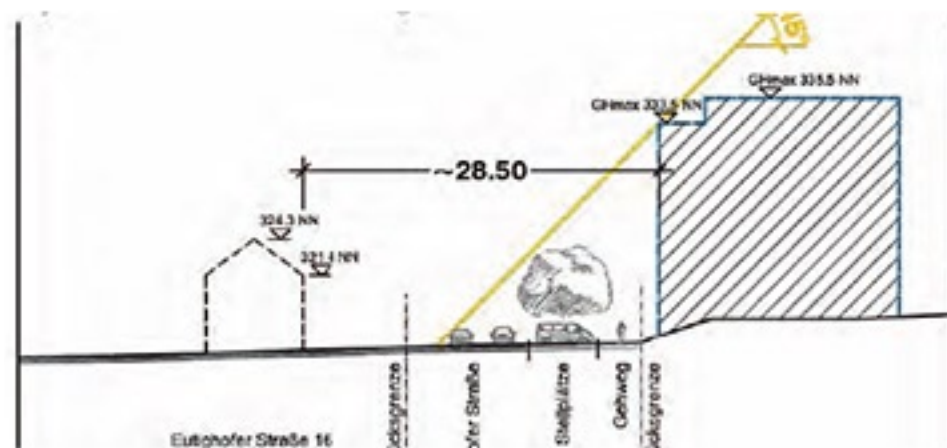
Das Areal des bisherigen Gemeindezentrums Brücke sowie der Gaststätte „Römerkastell“ in der Weststadt kann mit Wohngebäuden bebaut werden. Der Gemeinderat fasste am Mittwoch bei vier Gegenstimmen den notwendigen Beschluss.

Nachdem es zum Brücke-Areal in der Vorberatung noch Diskussionen gegeben hatte, stellte CDU-Stadtrat Christof Preiß klar, dass die CDU-Fraktion das Projekt mehrheitlich unterstützt. Die Architektur sei gelungen. Und um den Landschaftsverbrauch zu reduzieren, müsse man eben höher bauen. Die Verwaltung solle darauf achten, dass der Grünplan für das Gelände auch umgesetzt wird. Sein Fraktionskollege Rolf Crummenauer stimmte „als Weststädter“ dagegen, auch

wenn er sich zu einer verdichteten Bebauung bekannte. Er mahnte die Verwaltung, „mit offenen Karten“ zu spielen. In diesem Fall seien die Gebäudehöhen „nebulös“ gehalten.

Dagegen stimmte auch die FWF-Stadträtin Karin Rauscher, ebenfalls Weststädterin. Die Bebauung sei „sehr massiv“. SPD-Fraktionssprecherin Sigrid Heusel kritisierte die ablehnenden Stimmen: „Wenn wir mehr Wohnungen wollen, müssen wir in die Verdichtung gehen.“ Und verdichten heiße eben, höher zu bauen, ergänzte Oberbürgermeister Richard Arnold. Für die Genehmigung eines höheren Gebäudes könne man vom Bauherrn eine bessere Gestaltung verlangen. In diesem Fall sei geklärt, dass die Vereinbarung über die Gestaltung Teil der Baugenehmigung und damit verbindlich wird.

BL-Fraktionsvorsitzender Ull-



Zu hoch oder nicht? Die geplante Bebauung des Brücke-Areals ist genehmigt. *Quelle: Bebauungsplan*

rich Dombrowski, ebenfalls Weststädter, meinte, er wolle dem Eindruck entgegenreten, dass die gesamte Weststadt die geplante Bebauung ablehne. Eine „schweigende Mehrheit“ finde die Pläne gelungen. Rolf Crummenauer dagegen sah einen „breiten Protest“ gegen die geplante Höhe.

Nachdem der Gemeinderat

den Bebauungsplan mehrheitlich verabschiedet und damit den Weg freigemacht hat, die Bevölkerungszahl in diesem Stadtbezirk zu erhöhen, will OB Arnold auf Crummenauers Anregung hin mit Banken-Vertretern über die Möglichkeit sprechen, in der Weststadt wieder zumindest eine Automaten-Filiale einzurichten.